

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Stadtrates vom 05.07.2012 um 18.15 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses

Anwesend: Oberbürgermeister Müller

UsW-Stadtratsfraktion:

Stadtrat Günther
Stadtrat Lorenz
Stadtrat M. Müller
Stadträtin Richter
Stadtrat Schmidt_

CSU-Stadtratsfraktion:

Stadtrat Moser
Stadtrat Rank
Stadtrat Stiller
Stadträtin Stocker
Stadtrat Weiglein_

SPD-Stadtratsfraktion:

Stadträtin Dr. Endres-Paul
Stadtrat Heisel
Stadträtin Glos
Stadträtin Kahnt
Stadträtin Mahlmeister

FW-FBW-Stadtratsfraktion:

Stadtrat Freitag
Stadträtin Wachter
Stadträtin Wallrapp

KIK-Stadtratsfraktion:

Bürgermeister Christof
Stadtrat Steinruck
Stadtrat Popp

ödp-Stadtratsgruppe:

Stadtrat Pauluhn (ab 19.00 Uhr, Ziffer 2)
Stadträtin Schmidt

ProKT-Stadtratsgruppe:

Stadtrat Böhm
Stadtrat Schardt

„fraktionslos“

2. Bürgermeister May

Ortssprecher

Frau Schlötter (Sickershausen)

Berichterstatter: Oberrechtsrätin Schmöger

Verwaltungsrat Hartner
Stadtkämmerer Weber
Bauamtsleiter Graumann

Protokollführer: Verwaltungsfachwirt Müller

Entschuldigt fehlten: Stadtrat Ferenczy
Stadtrat E. Müller
Stadträtin Schwab
Stadtrat Haag
Ortssprecher Pfreizinger

Feststellung gemäß § 27 der Geschäftsordnung

Sämtliche Mitglieder des Stadtrates waren ordnungsgemäß geladen. Von den 31 Mitgliedern sind zu Beginn der Sitzung mehr als die Hälfte anwesend. Der Stadtrat ist somit beschlussfähig.

Vor Eintritt in die Tagesordnung weist Oberbürgermeister Müller darauf hin, dass er den Tagesordnungspunkt 4 „Dachmarke bzw. Profilbildung für Kitzingen“ nicht behandeln werde. Er begründet dies mit der kontroversen Diskussion im Finanzausschuss und stellt fest, dass diesbezüglich eine weitere Aufklärung nötig sei. Gemeinsam mit dem Stadtmarketingverein werde man diesen Punkt nochmals aufbereiten und nach der Sommerpause wieder vorstellen. Dies wird zur Kenntnis genommen.

Stadträtin Dr. Endres-Paul stellt den Antrag, den Tagesordnungspunkt 3 „Umsetzung des BayKiBiG in der Stadt Kitzingen – Örtliche Bedarfsplanung 2012 nach Art. 7 BayKiBiG“ abzusetzen, da die zuständige Sachbearbeiterin nicht anwesend sei.

Verwaltungsrat Hartner erklärt, dass man den Sachvortrag gleichwohl anhören sollte und verweist auf weitere Beschlussfassungen, die vor der Sommerpause nötig seien (Anerkennung Krippenplätze KiGa „Sonnenschein“). Auf die Frage, ob hinsichtlich der Bedarfsplanung zeitliche Zwänge bestehen, erklärt Verwaltungsrat Hartner, dass der Beschluss vor der Sommerpause gefasst werden müsse. Oberbürgermeister Müller verweist auf einen Vortrag, den er jüngst besuchte und erklärt, dass aufgrund des demografischen Wandels der Trend zu weiteren Krippenplätzen gehe, da vermehrt beide Elternteile berufstätig seien. Er bittet um Abstimmung des Antrages.

Mit 24 : 2 Stimmen

Mit dem Antrag von Stadträtin Dr. Endres-Paul auf Absetzung des Tagesordnungspunktes 3 besteht Einverständnis.

1. Antrag der CSU-Fraktion vom 19.05.2012 zur ENTENTE FLORALE

- A. Oberbürgermeister Müller verweist auf die Diskussion und Beschlussfassung im Finanzausschuss und erklärt, dass die Teilnahme für 2013 vorgesehen sei. Bauamtsleiter Graumann stellt hinsichtlich der Kosten dar, dass eine Stadt mit dem gegenwärtigen Bestand an diesem Wettbewerb teilnehmen könne. Die Jury gibt neben der Bewertung auch Vorschläge ab, welche Verbesserungen gemacht werden könnten. Der Stadt bleibe es freigestellt, ob diese Vorschläge umgesetzt werden. Der Wettbewerb sei nicht darauf ausgerichtet, brachliegende Flächen mittels Konzept zu verschönern. Insofern entstehen der Stadt zunächst keine Kosten, die Entscheidung, ob Maßnahmen umgesetzt werden, entscheide anschließend der Stadtrat. Stadträtin Wallrapp möchte wissen, wann die Anmeldung erfolge. Darüber hinaus ist sie der Auffassung, dass im Vorfeld bekannt sein müsse, mit welchem Konzept man in den Wettbewerb gehe.

Bauamtsleiter Graumann erklärt, dass im Herbst die Anmeldung erfolgen müsse und im Juli die Jurybewertung sei. Er erwidert, dass kein Konzept nötig sei und lediglich der Bestand bewertet werde.

Stadtrat Moser erklärt, dass mit den Flächen von Natur in Kitzingen die Stadt bereits einen sehr guten Bestand habe und darüber hinaus auch die übrige gärtnerische Gestaltung bewertet werde. Er erhoffe sich dadurch auch eine Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements.

Nach beginnender Diskussion stellt Stadtrat M. Müller den Antrag auf Schluss der Debatte.

B. Mit 22 : 4 Stimmen

Dem Antrag auf Schluss der Debatte von Stadtrat M. Müller wird stattgegeben.

C. Mit 23 : 3 Stimmen

1. Vom Sachvortrag wird Kenntnis genommen.
2. Die Stadt Kitzingen nimmt am Wettbewerb „ENTENTE FLORALE – Gemeinsam aufblühen“ im Jahr 2013 teil.

2. KIK-Antrag Nr. 115-5-2012 Bahnhofsumfeld;

hier: Stadtratsbeschlüsse zur Aufstellung von 2 Bebauungsplänen im Bahnhofsumfeld

A. Bürgermeister Christof geht ausführlich auf den Antrag der KIK ein und stellt fest, dass bereits im Jahr 2007 das Aufstellen von Bebauungsplänen beschlossen wurde, die Verwaltung diese jedoch nicht umgesetzt habe. Für die Einstellung von Haushaltsmitteln sei ein entsprechendes Verfahren notwendig, auch mit Abfrage der entsprechenden Fördermittel. Dabei müsse ebenfalls die aktuelle Beschlusslage dargelegt werden. Er bittet, seinem Antrag zu folgen und die Aufstellung von Bebauungsplänen zu beschließen.

Bauamtsleiter Graumann erklärt, dass der Antrag abgelehnt werden sollte und verweist auf die aktuelle Beschlussfassung vom April 2012, wonach aufgrund der aktuellen Beschlusslage die Verwaltung ein Konzept erstellen solle. Im Anschluss könne auf Grundlage dieses Konzeptes, welches mit dem Stadtrat abzustimmen sei, ein entsprechender Bebauungsplan erstellt werden.

Oberbürgermeister Müller erklärt nach kurzer Diskussion, dass durch die Anträge von Bürgermeister Christof bereits mehrheitlich gefasste Beschlüsse, wieder umgedreht werden sollten. Er appelliert, dass die demokratischen Entscheidungen anerkannt werden sollten.

Im Folgenden diskutieren die Stadträte über den Antrag sowie über die Beschlussfassung vom 26.04.2012. Dabei wird mehrheitlich die Meinung geäußert, dass zunächst ein Konzept erstellt werden müsse, bevor ein Bebauungsplanverfahren eingeleitet werden kann.

B. Mit 20 : 6 Stimmen

Mit dem Antrag auf Schluss der Debatte von Stadträtin Glos besteht Einverständnis.

- C. Bürgermeister Christof ist der Auffassung, dass der Beschluss vom 26.04.2012 rechtswidrig sei, da die einzelnen Beschlüsse, aufgrund dessen das Konzept erstellt werden soll, nicht benannt werden konnten.

D. Mit 3 : 24 Stimmen

1. Vom Sachvortrag wird Kenntnis genommen.
2. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, die Aufstellung von 2 Bebauungsplänen (Amalienweg und Friedenstraße) vorzubereiten und deren Grundzüge im Stadtrat vorzulegen.
3. Als Grundlage für die nach Beschlusspunkt Nr. 2 aufzustellenden Bebauungspläne sind die im o.g. Antrag Nr. 115 der KIK-Fraktion aufgeführten Eckpunkte Nr. 01 – 05 aufzunehmen.

E. Oberbürgermeister Müller stellt fest, dass der Antrag abgelehnt wurde.

**3. Gebührenkalkulation für den Wohnmobilstellplatz der Stadt Kitzingen;
Festsetzung der Gebühr**

Mit 24 : 3 Stimmen

1. Der Kostendeckungsgrad für den Betrieb des Wohnmobilstellplatzes wird auf 100 % festgesetzt.
2. Die Stellplatzgebühr für ein Wohnmobil beträgt pro Nacht 7,00 € inklusive Entsorgung.

**5. Anfrage von Bürgermeister Christof
Sachstand Grundstücksangelegenheit Kabel Deutschland**

Bürgermeister Christof möchte wissen, ob der Vertrag mit Kabel Deutschland hinsichtlich der Überlassung eines Grundstückes am Bahnhof (Gartenflächen) rückgängig gemacht wurde, da es sich um ein Grundstück handelt, welches nach Beschlussfassung (Bürgerantrag) freigelassen werden sollte.

Oberbürgermeister Müller erklärt, dass die Verwaltung in Gesprächen mit Kabel Deutschland sei und versucht werde eine Lösung auf den nördlichen Flächen zu finden. Sobald dies geklärt sei, erhalten die Stadträte eine Information.

**6) Anfrage von Stadtrat Pauluhn
Hinweis zur Veranstaltung „Verkehrsentwicklungsplan“**

Stadtrat Pauluhn verweist auf die Art und Weise der Präsentation der Veranstaltung zum Verkehrsentwicklungsplan am 10.07.2012 in den Zeitungen. Seiner Auffassung nach hätte man ein solch wichtiges Thema intensiver bewerben müssen. Hierbei hätte auch der Hinweis erfolgen müssen, dass die Unterlagen dazu im Internet eingesehen werden können.

Bauamtsleiter Graumann stimmt zu, dass diese Veranstaltung besser beworben werden könne. Hinsichtlich des Internets erklärt er, dass neben den Folien nun auch erklärende Texte dazugestellt wurden.

Oberbürgermeister Müller bittet die Zeitungen, nochmals einen Hinweis auf die Veranstaltung am 10.07.2012 zu geben und auch auf die Unterlagen im Internet hinzuweisen.

Oberbürgermeister Müller schließt die öffentliche Sitzung um 19.05 Uhr.

Oberbürgermeister

Protokollführer